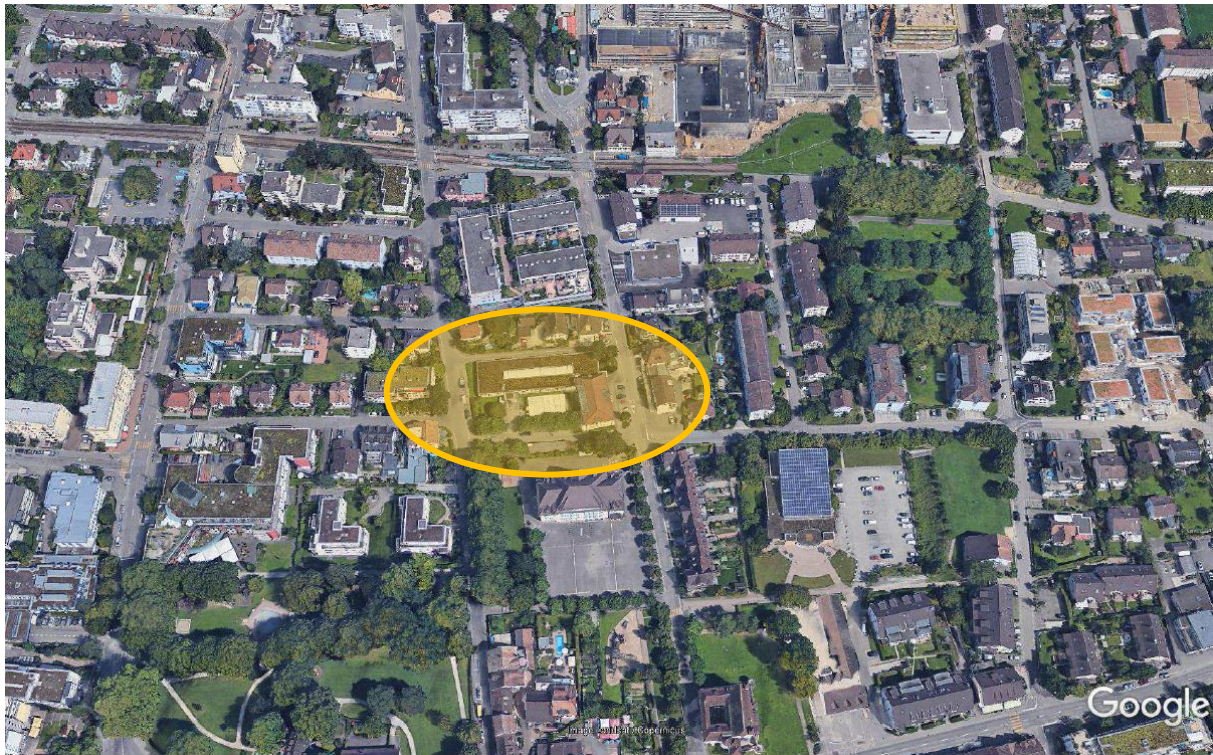




Anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation

## Neubau Gemeindezentrum

## Einladung zur Präqualifikation



Vom Preisgericht genehmigt am 3.5.2018  
Vom Gemeinderat genehmigt am 8.5.2018

**GLASER  
SAXER  
KELLER** | INGENIEURE  
ARCHITEKTEN

## Inhaltsverzeichnis

1.	Adressen.....	3
2.	Informationen zur Aufgabe .....	3
2.1	Bauvorhaben .....	3
2.2	Planungsperimeter .....	4
3.	Verfahren .....	4
3.1	Wettbewerbsart .....	4
3.2	Teilnahmeberechtigung.....	5
3.3	Verbindlichkeiten .....	5
4.	Auszug aus dem Wettbewerbsprogramm .....	5
4.1	Raumprogramm .....	5
4.2	Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge.....	6
4.3	Weiterbearbeitung des Siegerprojektes.....	6
5.	Präqualifikation .....	7
5.1	Eignungskriterien (EK) .....	7
5.2	Bewertungskriterien (BK): .....	8
6.	Preisgericht.....	9
7.	Entschädigungen .....	9
8.	Termine .....	10
9.	Abgabeort der Präqualifikationsunterlagen .....	10
10.	Schlussbestimmungen.....	10
	Fragebogen	

## 1. Adressen

### Veranstalterin:

Veranstalterin und Bauherrschaft:  
Einwohnergemeinde Pratteln  
vertreten durch den Gemeinderat

### Wettbewerbssekretariat:

Gemeinde Pratteln  
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt  
Schlossstrasse 34  
4133 Pratteln  
Tel. 061 825 21 11

### Wettbewerbsvorbereitung und Vorprüfung:

Thomas Keller, dipl. Arch. ETH  
Glaser Saxer Keller AG  
4102 Bottmingen  
Tel. 061 425 92 21; [thomas.keller@glaser-saxer-keller.ch](mailto:thomas.keller@glaser-saxer-keller.ch)

### Weibliche / männliche Schreibweise

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass in jedem Fall sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise gemeint ist.

## 2. Informationen zur Aufgabe

### 2.1 Bauvorhaben

Nach einer längeren Vorgeschichte zur Erneuerung der Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat den Entschluss gefasst, das neue Gemeindezentrum am Standort der heutigen Verwaltung zu planen. Das zur Verfügung stehende Grundstück an der Schlossstrasse 34, die Parzelle 273, umfasst 4048 m<sup>2</sup> und ist der Zone OeWA zugeteilt.

Das Bauprogramm umfasst im Wesentlichen die Gemeindeverwaltung mit einer Bruttogeschossfläche von 4'880 m<sup>2</sup>, die Gemeindebibliothek von ca. 500 m<sup>2</sup> und eine Auto-Einstellhalle sowie eine Reservefläche, die mit einem separaten Baukörper überbaut werden kann.

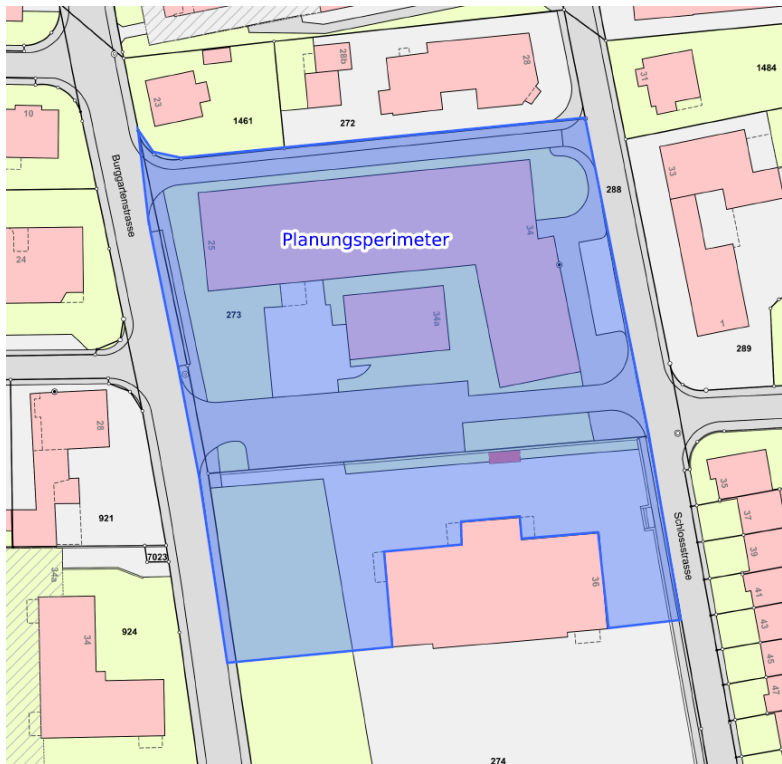
Die Kosten für BKP 2 und 4 belaufen sich auf ca. 22 Mio. Fr.

Als Träger des Labels „Energistadt“ hat Pratteln die Pflicht, nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen anzustreben.

In architektonischer Hinsicht besteht die Aufgabe aus zwei Hauptthemen:

- städtebauliche Grunddisposition der Baukörper und Aussenräume
- zeitgemässe, betriebstaugliche Konzeption der Verwaltung.

## 2.2 Planungssperimeter



### 3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Teams von Architekt und Landschaftsarchitekt mit Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, sofern dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Am Wettbewerb darf nicht teilnehmen:

Wer bei der Veranstalterin, einem Preisrichter oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten angestellt ist, wer mit einem Preisrichter oder einem im Wettbewerbsprogramm aufgeführten Experten nahe verwandt ist oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis steht (s. Ordnung SIA 142, Art. 12.2).

### 3.3 Verbindlichkeiten

Massgebend für die Durchführung des Wettbewerbes sind:

Die Ordnung SIA 142 für Architekturwettbewerbe, Ausgabe 2009, mit Ausnahme von Art. 27 (siehe unter Pkt. 4.3 "Weiterbearbeitung"), subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen (kantonales Gesetz über öffentliche Beschaffung (BeGe) und die kantonale Beschaffungsverordnung (BeVo)).

Die am Wettbewerb Teilnehmenden anerkennen mit der Abgabe eines Projektes die obenstehend erwähnten Grundlagen und Bestimmungen und den Entscheid des Preisgerichtes in Ermessensfragen.

## 4. Auszug aus dem Wettbewerbsprogramm

### 4.1 Raumprogramm

Geplant werden Räume für die Gemeindeverwaltung von Pratteln, deren abteilungsbezogener Raumbedarf und interne Organisation durch das Raumhandbuch eines Organisationsplaners vorgegeben werden. Ebenfalls vorgegeben wird ein Sicherheitskonzept, um Mitarbeiter und Akten angemessen zu schützen. Die Vorgaben beeinflussen die räumliche Struktur der Verwaltung in erheblichem Masse.

Der heutige Mitarbeiterbestand der Verwaltung beträgt rund 90 Personen; die neue Verwaltung wird auf einen Bestand von gegen 110 Personen ausgelegt. Die Bruttogeschossfläche beträgt ca. 4'880 m<sup>2</sup>.

Die auf demselben Wettbewerbsperimeter, aber mit separatem Zugang zu erstellende Gemeindebibliothek umfasst 400 m<sup>2</sup> Fläche und dazu einen rückwärtigen Bereich von 60 m<sup>2</sup>. Durch die attraktive Lage nahe der Gemeindeverwaltung erhofft man eine gute Akzeptanz durch breite Bevölkerungsteile.

Die geplanten Nutzungen führen zu einem Parkplatzbedarf von mindestens 45 Auto-Parkplätzen. Grundsätzlich ist es möglich, die erforderlichen Plätze nebst den üblichen Lager- und Haustechnikräumen und einer Fernwärme-Unterstation in einem Untergeschoss unterzubringen. Die Veranstalterin möchte aber klären, ob mit vertretbarem Aufwand in Form eines zweiten Untergeschosses ein Beitrag an den Parkplatzbedarf im Dorfzentrum zu leisten wäre. Das Fassungsvermögen einer zweistöckigen Halle würde 80 bis 120 Parkplätze betragen.

Zusätzlich zu den definierten Nutzungen ist auf dem Grundstück ein Reservevolumen für eine noch nicht abschliessend bestimmte Nutzung von ca. 500 m<sup>2</sup> BGF auszuweisen. Es kann hier ein eingemieteter Dienstleistungsbetrieb oder eine zusätzliche Verwaltungseinheit untergebracht werden.

## 4.2 Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge

Die Wettbewerbsbeiträge werden durch das Preisgericht nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Städtebau und Gestaltung:  
Städtebauliches Konzept, Architektonischer Ausdruck, formale Qualität der Bauten und Innenräume, Aussenraumgestaltung, Verkehrsführung, Freiraumgestaltung
- Qualitäten für die Nutzer:  
Funktionalität, Orientierungs- und Identifikationsmöglichkeit, Flexibilität in Hinblick auf sich verändernde Nutzungsanforderungen, Qualität Reservevolumen
- Kosten und Nachhaltigkeit  
Zu erwartende Gesamtbaukosten, zu erwartende Betriebs- und Unterhaltskosten, ökologische Aspekte, haushälterischer Umgang mit der Ressource Bauland

Die Reihenfolge der Kriterien bedeutet keine Gewichtung der Kriterien. Das Preisgericht wird auf Grund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

## 4.3 Weiterbearbeitung des Siegerprojektes

Die Veranstalterin beabsichtigt, dem Team des von der Jury zur Weiterbearbeitung empfohlenen Beitrags den Planungsauftrag für den Neubau des Gemeindezentrums zu erteilen. In der Projektwürdigung der Jury werden Empfehlungen für die Weiterbearbeitung enthalten sein. Diese können vom Gemeinderat als bindend bezeichnet werden.

Aufträge werden vom Gemeinderat im Konsens mit dem Souverän erteilt (Kreditgenehmigung etc.). Durch die starke Präsenz des Gemeinderates in der Jury ist eine gute Voraussetzung dafür geschaffen, dass die politischen Behörden dem Urteil des Preisgerichts folgen werden.

Kann aus Gründen, die in den demokratischen Prozessen begründet sind, kein Planungsauftrag erteilt werden, besteht kein Anspruch auf eine weitergehende Abgeltung gemäss Ordnung SIA 142, Art. 27.3.

Da sich die Veranstalterin bezüglich der Bauausführung verschiedene Optionen offen halten will, können nicht grundsätzlich 100 Teilleistungsprozente gemäss SIA-Honorarordnung in Aussicht gestellt werden (z.B. Ausführung durch Generalunternehmer). Um die Qualität des ausgewählten Beitrages aber auch in der Umsetzung zu gewährleisten, wird ein Auftrag von minimal 58,5 Teilleistungsprozenten vorgesehen (Berechnungsdetails s. Wegleitung SIA 142-101, Anhang D, z. Z. in Überarbeitung).

Es ist die Absicht der Veranstalterin, das obsiegende Team mit der Zusammenstellung eines Generalplanerteams zu beauftragen. Bei der Nennung der Fachplaner behält sich die Veranstalterin allerdings ein Vetorecht vor. Ziel ist der Abschluss eines Generalplanervertrages mit dem federführenden Architekten, der seinerseits die Fachplaner und allenfalls ein Baumanagement mit Subplanerverträgen verpflichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass die Veranstalterin nicht mit Schnittstellen- oder Kommunikationsproblemen innerhalb des Teams belastet wird (Modell gemäss LM SIA 112).

Die Veranstalterin beabsichtigt, die Honorarberechnungen nach folgenden Modalitäten vorzunehmen: Für den Architekten und den Landschaftsarchitekten bilden die Leistungs- und Honorarordnung SIA 102, resp. SIA 105, sowie der Planungsvertrag des KBOB (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren) die Grundlagen. Die nachfolgenden Parameter bilden dabei die Verhandlungsbasis:

Grundfaktor	p	nach letztpublizierten Z-Werten
Schwierigkeitsgrad	n	V (n = 1.1)
Leistungsanteil	q	min. 58,5 %
Anpassungsfaktor	r	1.0
Mittlerer Stundenansatz		130.- /h

Für den Landschaftsarchitekten gelten sinngemässe Parameter basierend auf der Leistungs- und Honorarordnung SIA 105.

Die Honorarberechnung der Fachplaner erfolgt mittels erfolgsoffener Vertragsverhandlungen, in die auch die Marktkonformität der vorzulegenden Angebote einbezogen wird.

## 5. Präqualifikation

Teams von Architekt und Landschaftsarchitekt können sich mittels ausgefülltem Fragebogen und einer maximal vier A3-Seiten, in deutscher Sprache verfassten Dokumentation für die Teilnahme am Wettbewerb qualifizieren. Die Präqualifikation erfolgt durch die Wettbewerbsjury.

Für das Präqualifikationsverfahren dürfen Landschaftsarchitekten in mehreren Teams mitmachen. Sollte sich nach durchgeführter Präqualifikation zeigen, dass der gleiche Landschaftsarchitekt in mehreren Teams vertreten ist, so werden die betroffenen Teams zu Auswechslungen durch ebenbürtige Fachleute aufgefordert, welche die Nachweise ebenfalls erbringen können. Weder Architekt noch Landschaftsarchitekt dürfen in mehreren Teams am Wettbewerb teilnehmen.

### 5.1 Eignungskriterien (EK)

Bei den EK handelt es sich um zwingende Voraussetzungen. Ein Entgegenkommen wird lediglich bezüglich Abgeschlossenheit der Referenzobjekte zugestanden. Von den Referenzobjekten bei EK 2 und EK 3 darf eines noch in der Realisierungsphase stehen:

- EK 1, Erfahrung des Architekten mit städtebaulichen Planungsaufgaben**  
 Der Architekt muss über Erfahrung in der Bearbeitung städtebaulicher Planungen und deren Umsetzung auf Projektstufe verfügen.  
 Die Erfahrung ist mit einem Referenzobjekt aus den letzten ca. 10 Jahren zu dokumentieren (Angaben auf Fragebogen und Beilage eines Referenzblattes A3, enthaltend Objektangabe, Fotos, Erläuterungen zu den konzeptionellen Kernelementen);
- EK 2, Erfahrung des Architekten mit Planung und Erstellung grosser Bauvorhaben**  
 Der Architekt muss über Erfahrung in der Planung und Erstellung von grossen Bauvorhaben (Bausumme BKP 2 > 6 Mio. Fr.) verfügen.  
 Die Erfahrung ist mit einem abgeschlossenen Referenzobjekt aus den letzten ca. 10 Jahren zu dokumentieren (Angaben auf Fragebogen und Beilage eines Referenzblattes A3, enthaltend Objektangabe, Fotos, Erläuterungen zu massgebenden Elementen des Bauvorhabens);
- EK 3, Erfahrung des Architekten mit Bauten vergleichbarer Nutzung und vergleichbarer Bauherrschaft**  
 Der Architekt muss über Erfahrung in der Planung und Erstellung von Bauten mit vergleichbarer Nutzung für institutionelle Bauherrschaften, vorzugsweise die öffentliche Hand verfügen (Bausumme BKP 2 > 3 Mio. Fr.; als vergleichbar gilt: Verwaltungsbau, Dienstleistungsgebäude, Schule).  
 Die Erfahrung ist mit einem abgeschlossenen Referenzobjekt aus den letzten ca. 10 Jahren zu dokumentieren (Angaben auf Fragebogen und Beilage eines Referenzblattes A3, enthaltend Objektangabe, Fotos, Erläuterungen zu massgebenden Elementen des Bauvorhabens);

- **EK 4, Erfahrung des Landschaftsarchitekten mit vergleichbaren Aufgaben**  
Der Landschaftsarchitekt muss über Erfahrung in der Bearbeitung von Aufgaben mit vergleichbarer Grösse und Nutzung verfügen;  
Die Erfahrung ist mit einem abgeschlossenen Referenzobjekt aus den letzten ca. 10 Jahren zu dokumentieren (Angaben auf Fragebogen und Beilage eines Referenzblattes A3, enthaltend Objektangabe, Fotos, Erläuterungen der konzeptionellen Elemente des Bauvorhabens);
- **EK 5, Vollständige Präqualifikationsunterlagen und Einhaltung der arbeitsrechtlichen Vorschriften**  
Fragebogen vollständig ausgefüllt, Beilagen vollständig eingereicht, Selbstdeklaration unterzeichnet.

## 5.2 Bewertungskriterien (BK):

- **BK 1, Referenzprojekt des Architekten mit städtebaulicher Aufgabe, Gewichtung 25 %**  
Beurteilt werden in erster Linie die Qualität und in zweiter Linie die Vergleichbarkeit des Referenzprojektes gemäss EK 1;
- **BK 2, Referenzprojekt des Architekten betreffend grosser Bauvorhaben, Gewichtung 25 %**  
Beurteilt werden in erster Linie die Qualität und in zweiter Linie die Vergleichbarkeit des Referenzprojektes gemäss EK 2;
- **BK3, Referenzprojekt des Architekten bezüglich Nutzung und Bauherrschaft, Gewichtung 25 %**  
Beurteilt werden in erster Linie die Qualität und in zweiter Linie die Vergleichbarkeit des Referenzprojektes gemäss EK 3;
- **BK4, Referenzprojekt des Landschaftsarchitekten mit vergleichbarer Aufgabe, Gewichtung 25 %**  
Beurteilt werden in erster Linie die Qualität und in zweiter Linie die Vergleichbarkeit des Referenzprojektes gemäss EK 4;

Es wird erwartet, dass die massgeblichen Personen der Referenzprojekte für die Durchführung des ausgeschriebenen Projektes ebenfalls zur Verfügung stehen.

Bei Gleichwertigkeit mehrerer Bewerber behält sich die ausschreibende Stelle Losentscheide vor.

Die Jury kann maximal zwei Nachwuchsteams präqualifizieren. Unter Nachwuchsteam ist ein Team von Architekt und Landschaftsarchitekt gemeint, das unter der Federführung eines Architekturbüros steht, dessen Leiter/Inhaber alle unter 40 Jahren alt sind.

Das Nachwuchsteam muss EK 1, EK 2 und EK 3 nicht oder nicht umfassend nachweisen. Das Nachwuchsteam muss sich aber als solches bewerben und sich im ähnlichen Rahmen wie EK 1, EK 2, EK 3 sowie BK 1, BK 2, BK 3 mit ausgeführten Arbeiten präsentieren und seine Eignung für die Aufgabe nachweisen. Dies kann beispielsweise mittels Wettbewerbserfolgen oder Projekten erfolgen, die noch nicht fertiggestellt sind.

In einem Nachwuchsteam ist grundsätzlich auch der Landschaftsarchitekt als Nachwuchsbüro möglich. Wenn sich der Landschaftsarchitekt unter diesem Titel präqualifizieren will, so muss er dies entsprechend beantragen. Für ihn gelten analoge Bedingungen wie für die Nachwuchsarchitekten.

Für die Landschaftsarchitekten in den Nachwuchsteams, welche sich nicht als Nachwuchsbüros melden, gelten die Anforderungen von EK 4 und BK 4 ohne Einschränkung.



## 6. Preisgericht

Fachpreisrichter:

- Raoul Rosenmund, Architekt, Liestal, Vorsitz
- Margot Meier, Architektin, Basel
- Christoph Gschwind, Architekt, Basel
- Dieter Härdi, Leiter Abt. Bau, Verkehr und Umwelt, Gemeinde Pratteln
- Christian Lenzin, Landschaftsarchitekt, Liestal
- Daniel Wentzlaff, Architekt, Basel

Sachpreisrichter:

- Stephan Burgunder, Gemeindepräsident
- Urs Hess, Gemeinderat
- Rolf Wehrli, Gemeinderat
- Beat Thommen, Gemeindeverwalter
- Marcel Schaub, Gemeindeverwalter Stv. und Abteilungsleiter D/S

Ersatzrichter:

- Thomas Keller, Architekt, Bottmingen

Experten:

- Peter Hegi, Organisationsplaner BBO AG, Pfäffikon
- Kostenplaner (noch offen)

Das Preisgericht behält sich vor, für die Vorprüfung der Projekte weitere unabhängige Fachpersonen ohne Stimmrecht beizuziehen.

## 7. Entschädigungen

Dem Preisgericht steht die Gesamtpreisumme von CHF 150'000.- exkl. MWST für Preise, allfällige Ankäufe und Entschädigungen zur Verfügung. Diese Summe wird auf jeden Fall ausgerichtet, höchstens 40 % davon für allfällige Ankäufe.

Die Präqualifikation wird nicht vergütet.

## 8. Termine

Abgabe Präqualifikationsunterlagen bis	11.6.2018, 16.00 h
Bekanntgabe der präqualifizierten Architekturbüros	5.7.2018
Start des Wettbewerbs	23.7.2018
Abgabe des Projektes (ohne Modell)	23.11.2018
Abgabe Modell	30.11.2018

## 9. Abgabeort der Präqualifikationsunterlagen

Die Präqualifikations-Dokumentation muss in verschlossenem Umschlag mit Vermerk:

**"Präqualifikation Wettbewerb Neubau Gemeindezentrum"**

vorliegen bis **Montag, den 11. Juni 2018, 16.00 Uhr** bei der

Gemeinde Pratteln

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Schlossstrasse 34

4133 Pratteln

## 10. Schlussbestimmungen

Gegen die vorliegende Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Kantonsgericht, Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Bahnhofplatz 16, 4410 Liestal, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Einer Beschwerde kommt nicht von Gesetzes wegen aufschiebende Wirkung zu. Die Beschwerdeschrift ist in vierfacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der Beschwerdeführenden oder sie vertretenden Person enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist der Beschwerde als Kopie beizulegen. Das Verfahren vor Kantonsgericht, Abt. Verfassungs- und Verwaltungsrecht, ist kostenpflichtig.

**Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Liestal, BL.**

## Fragebogen für die Präqualifikation

Diese Liste wird auch als sep. WORD-Datei abgegeben; darin sind bei Bedarf Elemente kopier- und einfügbar

### Architekt

Name (bei Planergemeinschaften die federführende Firma):

Adresse:

Telefon:

Verantwortliche Kontaktperson:

E-Mail der Kontaktperson:

Rechtsform der Firma:

Eigentümerschaft der Firma:

Personalbestand:

### Landschaftsarchitekt

Name:

Adresse:

Telefon:

Verantwortliche Kontaktperson:

E-Mail der Kontaktperson:

Rechtsform der Firma:

Eigentümerschaft der Firma:

Personalbestand:

### EK 1, Referenzobjekt „Erfahrung des Architekten mit städtebaulichen Planungsaufgaben“

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung städtebaulicher Beitrag:

Kurzbeschreibung Umsetzung Objektstufe:

Bezug zur Aufgabe:

Funktion des Architekturbüros, Teilleistungen  
SIA:

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

Massgebend Beteiligte des Architekturbüros:

**EK 2, Referenzobjekt „Erfahrung des Architekten mit Planung und Erstellung grosser Bauvorhaben“**

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Bezug zur Aufgabe:

Bausumme BKP 2:

Funktion des Architekturbüros, Teilleistungen  
SIA:

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

Massgebend Beteiligte des Architekturbüros:

**EK 3, Referenzobjekt „Erfahrung des Architekten mit Bauten vergleichbarer Nutzung und vergleichbarer Bauherrschaft“**

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Bezug zur Aufgabe:

Bausumme BKP 2:

Funktion des Architekturbüros, Teilleistungen  
SIA:

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

Massgebend Beteiligte des Architekturbüros:

**EK 4, Referenzobjekt „Erfahrung des Landschaftsarchitekten mit vergleichbarer Aufgabe“**

Bezeichnung Referenzobjekt:

Standort des Referenzobjektes:

Kurzbeschreibung zum Objekt:

Bezug zur Aufgabe:

Bausumme BKP 4:

Funktion des Landschaftsarchitekten, Teil-  
leistungen SIA:

Bearbeitungszeitraum:

Auftraggeber:

Auskunftsperson des Auftraggebers, Telefon:

Massgebend Beteiligte des Büros:

**Selbstdeklaration:**

Die Unterzeichner bestätigen, dass obenstehende Angaben der Tatsache entsprechen und dass in ihrer Firma und den allfälligen eingeschlossenen Firmen des Planerteams,

- ☐ das Bundesgesetz über die Gleichbehandlung von Mann und Frau eingehalten werden und
- ☐ sie die Bedingungen allfälliger Gesamtarbeitsverträge einhalten oder
- ☐ keinem Gesamtarbeitsvertrag unterstellt sind,  
(zutreffendes ankreuzen)
- ☐ sämtliche Sozialleistungen ordnungsgemäss entrichtet werden.

Ort, Datum:.....

Unterschrift: .....